

**Bericht:**

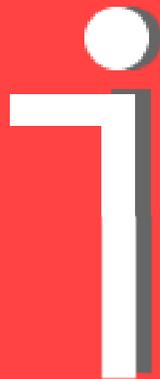
**23. Juni 2006- 01. Dezember 2006**

**Kooperationsstelle  
Wissenschaft und  
Arbeitswelt**

Leiterin:

**Dr. Birgit Roßmanith**

**[b.rossmanith@mx.uni-saarland.de](mailto:b.rossmanith@mx.uni-saarland.de)**



**Kooperationsstelle  
Wissenschaft und Arbeitswelt  
der Universität des Saarlandes**

**[www.uni-saarland.de/kooperationsstelle](http://www.uni-saarland.de/kooperationsstelle)**

# **Bericht**

**23. Juni 2006-01.  
Dezember 2006**

# Wir danken unseren engen Förderern herzlich:

- der Arbeitskammer des Saarlandes
- der Universität des Saarlandes
- dem Deutschen Gewerkschaftsbund Saar

# Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes

gegründet 1994;

Zentrale Einrichtung der UdS, seit Anfang 2005

Leitung: Dr. Birgit Roßmanith  
Büroorganisation: Olga Haubrichs  
Stud. Hilfskräfte: Stephanie Wunderlich

beraten und begleitet durch eine/n paritätisch besetzte/n

- Beirat

- Ständige Kommission (Linneweber, Steiner, Roth, Backes,  
Kessler, Weth, Weber, Roßmanith):

Die beiden Vorsitzenden:

der Universitätspräsident der Universität des Saarlandes und  
der Vorsitzende des DGB Saar

**Prof. Dr. Volker Linneweber** und **Eugen Roth**

vernetzt in der Bundesarbeitsgemeinschaft der

Kooperationsstellen (BAG): 20 Kooperationsstellen bundesweit

# Das Ziel

der Intensivierung von wissen(schaft)sgestützter  
Arbeitswelt- und Sozialkompetenz in der  
Arbeitswelt, den Wissenschaften und den  
arbeitsweltnahen Organisationen

steht im Mittelpunkt.

## Universität

## Arbeitskammer/DGB

Wissenschaftsge-  
stützte Kompe-  
tenzentwicklung in  
Form von  
Forschung, Lehre,  
Weiterbildung und  
Wissen(schaft)s-  
dienstleistungen

**Förderung von  
wissenschafts-  
gestützter  
Arbeitswelt-  
und Sozial-  
kompetenz**

Entwicklung der  
Arbeitswelt und  
des Sozialen  
Zusammenhalts,  
sodass eine breite  
soziale Integra-  
tion der vielfälti-  
gen Gruppe der  
arbeitenden Men-  
schen gefördert  
werden kann.

# Aufgaben I

## Arbeitsweltorientierte Forschung

Initiierung,

Unterstützung,

Begleitung und Vernetzung

Projektentwicklung - Projektmanagement -  
Vernetzung - Vorstudien - Weiterbildung

# Forschungsausschreibung 2004-2006

Berufs- und  
Arbeitsweltorientierung in der  
Hochschule der Kooperations-  
stelle

in Zusammenarbeit mit der  
Arbeitskammer des Saarlandes

zum Thema

Von der Hochschule in den  
Beruf - Berufs- und  
Arbeitsweltkompetenz im  
Studium

Roßmanith/Backes (Hrsg.)

Vorwort:

Wintermantel und Roth  
Die Beiratsvorsitzenden

Buchpräsentation mit 70 Personen:

24. November 2006

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Kooperationsstelle  
Wissenschaft und Arbeitswelt



# **Buchtitel:** Von der Hochschule in de Beruf - Berufs- und Arbeitsweltkompetenz im Studium

## **Zielgruppen** der Publikation:

Studierende, Lehrende, Hochschulleitungen, Studienberater/innen, Akteure aus der Arbeitswelt

**Vorwort** der Beiratsvorsitzenden: Wintermantel, Roth

**Einleitung** der Herausgeber/innen: Birgit Roßmanith, Horst Backes

## **Struktur/Abschnitte** der Publikation:

1. Herausforderungen an Berufs- und Arbeitsweltkompetenz (im Studium) (Stark/de Riz, Roßmanith)
2. Erfahrungsberichte der Projekte zur Implementierung von „Berufs- und Arbeitsweltkompetenz im Studium“ (Steinmann/Jordan, Kußmaul/Henkes/Schulz, Lüsebrink/Vatter, Weth, Schütze/Weber)
3. Handlungsempfehlungen zur Umsetzung und Implementierung von Berufs- und Arbeitsweltkompetenz im Studium (Steinmann/Jordan, Kußmaul/Henkes/Schulz, Stark/de Riz, Lüsebrink/Vatter, Weth, Sandig/Monz, Kunz (WuT, Starterzentrum))

**Verlag:** Alma Mater

# Arbeitsweltkompetenz I

<b>Soziale Kompetenzen</b>	<b>Persönlichkeitskompetenzen</b>	<b>Methodische Kompetenzen</b>
<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kommunikationsfähigkeit und Gesprächsführung</li><li>- Konfliktfähigkeit</li><li>- Beratungskompetenz</li><li>- Team-, Kontakt- und Kooperationsfähigkeit</li><li>- Diversity- z.B. Genderkompetenz</li><li>- Kritikfähigkeit</li><li>- Interkulturelle Kompetenz</li><li>- Führungskompetenz</li><li>- Systemkompetenz</li><li>- Markt- und Kundenorientierung</li></ul>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Persönliche Alleinstellungsmerkmale profilieren</li><li>- Motivation</li><li>- Selbstmarketing</li><li>- Flexibilität</li><li>- Lebenslange Lernfähigkeit</li><li>- Anpassungsfähigkeit</li><li>- Selbstkritikfähigkeit</li><li>- Toleranz, Fairness</li><li>- Glaubwürdigkeit, Authentizität</li><li>- Verantwortungsbewusstsein</li><li>- Selbstvertrauen</li><li>- Überzeugungskraft</li><li>- Leistungsbereitschaft</li><li>- Belastbarkeit</li><li>- Selbständigkeit</li></ul>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fremdsprachenkenntnisse</li><li>- EDV/IT-Wissen</li><li>- Sprech- und Schreibfähigkeiten</li><li>- analytisches Denken</li><li>- Prozessdenken</li><li>- Transfer Theorie - Praxis: Anwendungsorientierung</li><li>- Moderations- und Präsentationskompetenz</li><li>- Management- bzw. Organisationskompetenz</li><li>- Zeitmanagement</li><li>- Innovationsfähigkeit</li><li>- Problemlösefähigkeit</li></ul>

# Arbeitsweltkompetenz II

<b>Fach- kompetenzen</b>	<b>Wirtschafts- kompetenzen</b>	<b>Rechts- kompetenzen</b>	<b>Gesellschafts- kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Hardskills identifizieren und entwickeln</li><li>- das spezifische persönliche Fachwissen herausarbeiten, profilieren und zielorientiert weiterentwickeln: Alleinstellungsmerkmal identifizieren.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- betriebswirtschaftlich und volkswirtschaftlich fundiertes Wissen, um die Arbeitswelt und deren Unternehmen und Organisationen professionell mitgestalten zu können.</li><li>- Fähigkeiten, wirtschaftliche Stellschrauben einzuschätzen und Unternehmen/Organisationen auf dieser Grundlage weiter zu entwickeln.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- rechtlich fundiertes Wissen, um die Arbeitswelt und deren Unternehmen und Organisationen professionell mitgestalten zu können.</li><li>- Fähigkeiten, rechtliche Stellschrauben einzuschätzen und Unternehmen/Organisationen auf dieser Grundlage weiter zu entwickeln.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Handlungs- und Analysewissen über das, was in der Arbeitswelt in Verbindung mit dem gesellschaftlichen Wandel vor sich geht</li><li>- Diversitykompetenz, um kulturelle Vielfalt und soziale Integration zu fördern sowie sozialen Diskriminierungen entgegen zu wirken.</li></ul>

# Forschungsausschreibung 2006

## Startworkshop „Arbeitswelt Europa“ 07/06- Ergebnisse

### Erste Struktur der gemeinsamen Publikation

Arbeitsthema:

Europakompetenz entwickeln - Interregionskompetenz stärken

für die Hochschule und die Arbeitswelt

1. Herausforderungen (Geschichte, EZW)
2. Recherchen (FZ, Ceval, EZW, Geschichte)
3. Fallbeispiele (FZ, AK (Peter Szynik))
4. Handlungsempfehlungen
  - 4.1 für die Universität: (FZ, EZW Ceval, Geschichte)
  - 4.2 für die Arbeitswelt (FZ, Ceval, EZW)

in Zusammenarbeit mit der



# Forschungsausschreibung 2007

(unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Beirats  
der Kooperationsstelle)

Arbeitstitel:

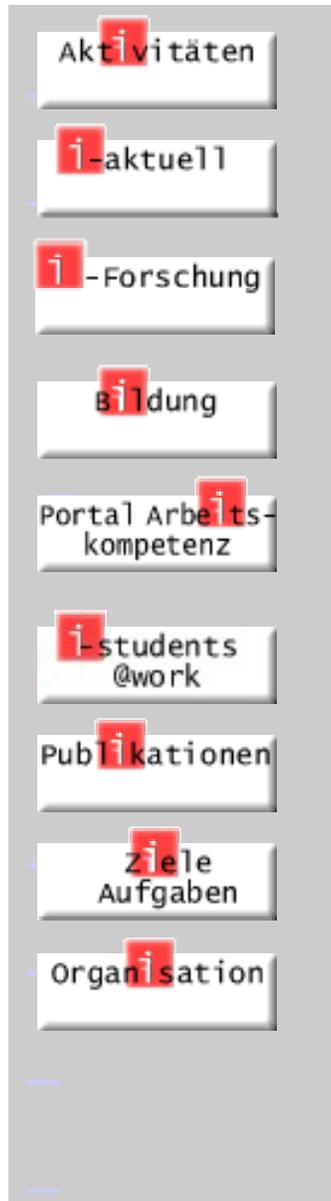
**Der Bologna-Prozess**  
- insbesondere die  
Förderung von  
Arbeitsweltkompetenz der  
Hochschulabsolvent/innen  
und der Arbeitsweltrelevanz  
der neu entstehenden  
Studiengänge -

# Aufgaben II

## Wissens(schaft)sdienstleistungen

### Die Kooperationsstelle

- konzipiert und realisiert Weiterbildung und Lehre
- moderiert, organisiert und/oder veranstaltet Tagungen und Innovationsworkshops
- informiert, coacht und berät systemisch arbeitende Menschen und Organisationen in der Arbeitswelt und der Wissenschaft
- veröffentlicht Fachbücher und Veranstaltungsergebnisse
- intensiviert Kooperationskultur durch Seminare und Konfliktmanagementmodule
- initiiert und/oder bereichert sozialinnovative Netzwerke



WS 2006/2007 aus:

15 Fachrichtungen und zentralen Einrichtungen  
54 Angebote

Der Informationspool von Studierenden für Studierende im Saarland zum Thema ...

# Jobs neben dem Studium

Kooperationsstelle  
Wissenschaft und Arbeitswelt

students  
at  
work



Ein Projekt der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes in enger Zusammenarbeit mit der DGB Jugend Saar und dem ASTA der Universität des Saarlandes

## Erprobungsprojekt:

### Informationen zu:

## „Jobs neben dem Studium“

### Studentische Hilfskräfte

Stephanie Wunderlich und Daniel Koster

### Konkrete Aktivitäten der Kooperationsstelle

seit Beginn des SS: Sprechstunden von Mi 12-14

Informationsveranstaltung: 11. Juli 2006

4 Jour fixe (KoWA, DGB, AStA, Ver.di)

2 Netzwerktreffen (siehe unten)

2 Bundesnetzwerk s@w

### Finanzierung: geplant 4 Semester Laufzeit

darüber hinaus: Finanzierung offen

Kooperationsstelle

Wissenschaft und Arbeitswelt

# Teilnahme an Informationsveranstaltung Jobben und Praktika neben dem Studium:

27 Personen, davon

20 Studierende

7 Personen (Lehrstuhl Prof. Weth - Frau Boes, Hochschulteam der Agentur für Arbeit, AOK, Studentenwerk-Bafög, AStA HTW, Politik)

**Workshop: Vertiefung sozial- und arbeitsrechtliche Fragen:**

15 Studierende

**Workshop: Praktikum neben dem Studium:**

7 Personen, davon ein Studierender (als AStA Vertreter)

# Seminare der Kooperationsstelle für Studierende der Universität des Saarlandes

## Startkompetenzen für die Arbeitswelt

in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stephan Weth  
Juristische Beratungsgespräche richtig führen

Kooperationspartner/innen:

Studierende der Rechtswissenschaften - 21. Juli 2006

Studierende der Fachrichtungen Soziologie-  
Informationswissenschaften/Interkulturelle  
Kommunikation/Lehramt/Erziehungswissenschaften

**Kurz berichtet 1...**

**Arbeitsschwerpunkt:**

**Kommunikations-, Führungs- und Organisationskultur,  
Konfliktmanagement**

**Globus: Konflikte erkennen - Lösungen suchen**

**Universität des Saarlandes: Konfliktmanagement in Unternehmen und  
Organisationen (Tag der offenen Tür)**

**Universität des Saarlandes: Evaluationsbericht Mitarbeiter/innengespräche  
(gemeinsam mit Hr. Dr. Schneider)**

**FH Trier/Birkenfeld, Lehrstuhl Kommunikation:**

- **Beteiligung am 1. Trierer Mediationstag**
- **Planung: Kooperationsfähigkeit, Teamentwicklung, Konfliktmanagement für Hans Böckler Stipendiat/innen**

**Universität des Saarlandes: Konfliktmoderation (Verwaltung)**

**NGG: Betriebsklima produktiv gestalten**

**Universität/KWT/Universitätsklinik: Betriebsklima produktiv gestalten  
(Coachingangebot der KWT)**

**Existenzgründer/innen/Universität: 2x Coaching**

## Kurz berichtet 2...

### Arbeitsschwerpunkt: Work-Life-Balance

DGB Saar-Lor-Lux: Vortrag Work-Life-Balance im Rahmen einer Konferenz zur Familiengerechtigkeit

Frauen-Mentoringprogramm der Frauenbeauftragten Homburg: Vortrag Work-Life-Balance

NGG: Vortrag Work-Life-Balance

## Kurz berichtet 3...

### Arbeitsschwerpunkt: Weiterbildungsberatung

Arbeitskammer des Saarlandes: Zukunftsentwicklung des Bildungszentrums Kirkel

Arbeitskammer des Saarlandes: Kaminesgespräch Weiterbildung

Helmut Schmidt Universität: Berufswegeplanung und -weiterbildung

# Aufgaben III

## 3. Leitung, Personalverantwortung und Mittelbewirtschaftung der Kooperationsstelle

# Die wichtigsten Planungs- und Vernetzungstermine

Universität/Arbeitskammer/DGB: 2x Ständige Kommission

Universität/Arbeitskammer/DGB/WiMi/SK/HTW: Beirat

Universität des Saarlandes: kurzes Antrittsgespräch bei Herrn Präsident Linneweber

DGB/Arbeitskammer: Weiterentwicklung des Papiers Zukunftsentwicklung der Kooperationsstelle

Arbeitskammer des Saarlandes: Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftsausschuss:  
Diskussion des vom Beirat beschlossenen Papiers: Fortentwicklung der Kooperationsstelle

- Erneute Aufnahme in den 5-jährigen Haushaltsplan der Arbeitskammer
- Erweiterung der administrativen und wissenschaftlichen Personalkapazitäten
- Planung der intensiveren Kooperation mit der HTW

AK/Universität: 1 Haushaltsgespräch

HTW: Kooperationsgespräch mit Professor Lieblang

Universität Luxembourg: Kooperationsgespräch Professor Schulz

Arbeitskammer: 50 Jahre Bildungszentrum Kirkel

in der Diskussion:

möglicherweise neuer **Zuwendungsvertrag**  
zwischen Arbeitskammer des Saarlandes und  
Universität des Saarlandes

Nächster Schritt:

05. Februar in der Ständigen Kommission -  
Entwurfdiskussion

darauf folgende Schritte:

Haushaltsabteilung, Justitiar, Präsident,  
Arbeitskammervorstand

# Vorschlag: Termine Beirat und Ständige Kommission

## Vorschläge Beirat 2007:

- 18. Juni (14.00-18.00 Uhr einschl. Projektauswahl),
- 23. November (9.00-14.00 Uhr einschl. Beiratssymposium)

## Termine: Ständige Kommission 2007:

- 05. Februar (14.00-17.00 Uhr)
- 23. April (14.00-17.00 Uhr)
- 02. Juli (14.00-17.00 Uhr)
- 05. November (14.00-17.00 Uhr)